

Verhaltensregeln nach operativen Eingriffen im Mundbereich

Sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde heute ein operativer Eingriff vorgenommen. Sie werden wahrscheinlich heute und morgen Wundschmerzen, eine Schwellung der Wange mit Beeinträchtigung der Mundöffnung und vielleicht auch geringe Schluckbeschwerden bekommen. In der Regel erreicht die Schwellung ihren Höhepunkt am zweiten Tag nach dem Eingriff. Dies ist normal und keineswegs bedrohlich. Um Komplikationen zu vermeiden, halten Sie sich bitte genau an die nachstehenden Verhaltensregeln.

1. Sollte ein Tupfer eingelegt sein, so beißen Sie bitte eine Stunde darauf. Entfernen Sie den Tupfer danach selbständig!
2. Sollte die Wunde später noch einmal anfangen zu bluten, nehmen Sie ein sauberes Stofftaschentuch, kneten es und üben damit für ca. eine Stunde Druck auf die Wunde aus. Suchen Sie die Praxis erst wieder auf, wenn danach die Blutung nicht steht. Unbedingt sollten Sie bei einer Blutung dauerndes Ausspülen oder Ausspucken unterlassen.
3. Kühlen Sie heute und morgen das Operationsgebiet so oft wie möglich von außen mit kalten Umschlägen oder mit einem Eisbeutel im Handwaschlappen oder ähnlichem. Sie vermindern dadurch die Schwellung und Schmerzen.
4. Wenden Sie auf keinem Fall in den ersten zwei Tagen Wärme an!
5. Trinken Sie heute keinen Alkohol, keinen Bohnenkaffee oder Schwarzen Tee und rauchen Sie nicht!
6. Vermeiden Sie auch körperliche Anstrengungen für ca. eine Woche!
7. Essen Sie erst, wenn Sie wieder volles Gefühl an der betäubten Stelle haben! Nehmen Sie für 3-5 Tage etwas weichere Kost zu sich und kauen Sie auf der nicht operierten Seite! (Bei Antibiotika-Einnahme: Milch oder Milchprodukte erst wieder ab dem 3. Tag und nicht zeitgleich mit dem Medikament!)
8. Wurde bei Ihnen eine eröffnete Kieferhöhle wieder verschlossen, so ist es notwendig bis zum Entfernen der Fäden flüssig-breiige Kost zu sich zu nehmen. Außerdem ist es ganz wichtig, das Schnauzen und Niesen zu vermeiden!
9. Spülen Sie nach dem Essen kurz den Mund mit einer Mundspüllösung oder abgekühltem Kamillentee aus. Häufigere Spülungen stören die Wundheilung und regen zudem die Wunde zum Bluten an.
10. Putzen Sie dennoch aber alle Zähne regelmäßig, um eine Wundinfektion zu vermeiden!
11. Halten Sie vereinbarte Kontrolltermine ein!

Wichtig!

Spritzen und Medikamente, die Ihnen vor und während der Behandlung verabreicht wurden, können Ihre Reaktionstüchtigkeit im Straßenverkehr beeinträchtigen. Deshalb sollten Sie nicht mit dem eigenen Wagen zur Praxis kommen, sondern sich von einer Begleitperson bringen und wieder abholen lassen!